

AKADEMISCHE NACHRICHTEN

Die Ära Ehlers geht an der Goethe-Universität Frankfurt zu Ende

Am 16. Oktober 2017 verabschiedete sich Prof. Dr. Eberhard Ehlers mit der Vorlesung „Moleküle, die die Welt bewegen – Pharmazeutische Wirkstoffe und Drogen“ von Studenten, Ehemaligen, Mitarbeitern und Professoren der Frankfurter Pharmazie. Er beendet damit seine 42-jährige Lehrtätigkeit an der Goethe-Universität.

Eberhard Ehlers hat Chemie an der Universität Frankfurt am Main studiert. Mit seiner Promotion am Institut für Pharmazeutische Chemie über die „Synthese von Spiroverbindungen mit Wirkung auf das Nervensystem“ in der Arbeitsgruppe von Prof. Herbert Oelschläger fand er seinen Weg zur Frankfurter Pharmazie. Die Freunde und Förderer der Goethe-Universität zeichneten 1974 seine Doktorarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Jahrespreis aus. Im Anschluss begann Eberhard Ehlers 1975 als Laborleiter bei der Hoechst AG seine beeindruckende berufliche Karriere. Parallel hierzu hielt er auch seiner Alma Mater die Treue, die ihn 1976 zum Lehrbeauftragten im Fach Pharmazeutische Chemie ernannte. 1987 erfolgte mit der Habilitationsschrift: „Entwicklung neuer Cephalosporine und deren technische Synthese“ die Ernennung zum Privatdozenten und damit die Lehrbefugnis für Pharmazeutische Chemie. Die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor durch den Fachbereich Biochemie, Chemie und Pharmazie der Goethe-Universität erfolgte 2005. Eberhard Ehlers gehört mit den Büchern Chemie I/II, Analytik I/II und den dazugehörigen Fragensammlungen der ersten Staatsexamina zu den aktivsten Lehrbuchautoren in der Pharmazie, woran auch Prof. Dieter Steinhilber bei der Begrüßung zur Abschiedsvorlesung keine Zweifel ließ:

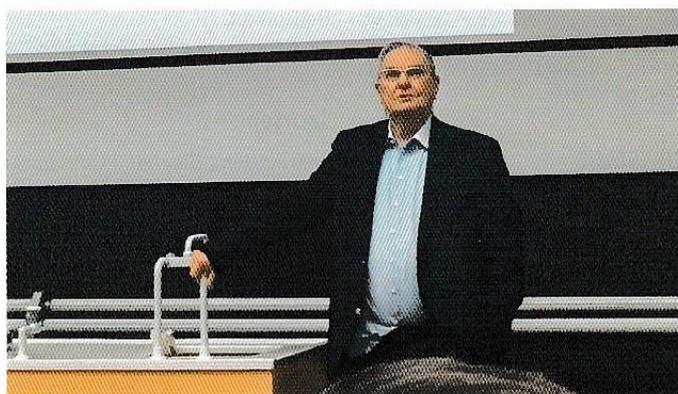


Foto: privat

Professor Ehlers hat mit seinen Vorlesungen in Frankfurt Maßstäbe gesetzt – hier bei seiner Abschiedsvorlesung am 16. Oktober.

„Ich denke, es gibt keinen externen Lehrbeauftragten in Deutschland, der so viele Lehrbücher geschrieben hat.“ Das Besondere dieser Bücher ist, dass sie keine abstrakten Standardlehrbücher darstellen, die man stundenlang wälzen muss, bis man eine Multiple-Choice-Frage für das erste Staatsexamen lösen kann. Sie sind für die Pharmaziestudierenden mit viel Liebe maßgeschneidert, gehen auf die doch manchmal sehr speziellen Fragen des IMPP ein und bieten eine praktische Hilfe bei der Vorbereitung auf das erste Staatsexamen. Für die Erklärungen zu den Fragen in Form seiner Lehrbücher sind bundesweit Generationen von Apothekern Herrn Prof. Ehlers dankbar!

Genauso hat Eberhard Ehlers mit seinen Vorlesungen in Frankfurt Maßstäbe gesetzt. Er hat nicht nur deutlich mehr Lehre geleistet als sein Lehrdeputat vorsah, sondern hat seine Vorlesungen mit besonderem Engagement, Witz und viel Geduld den jungen Studentinnen und Studenten gegenüber geprägt. Das wirklich Besondere war, dass Ehlers, neben der Qualität seiner Vorlesung, viel Wert auf

Menschlichkeit und Normalität legte. Dazu gehörte, dass seine Liebe zum Fußball und ganz besonders zur Eintracht Frankfurt nach einem erfolgreichen Spiel des Clubs irgendwie in der Vorlesung thematisiert wurde, aber auch „der berühmt berüchtigte Elektronen-Tanz mit dem Prof. Ehlers den Studenten bei vollem Körpereinsatz die Welt der Atome und Moleküle so anschaulich wie kein Zweiter nähergebracht hat“, woran der Fachschaftsvorsitzende Joshua Gerninghaus in seiner Laudatio nach der Abschiedsvorlesung erinnerte.

Sein Engagement begrenzte Ehlers aber nicht nur auf seine Lehrinheiten. Auch bei Fragen außerhalb seiner Vorlesungen stand er den Studentinnen und Studenten immer mit Rat und Tat zur Seite. Ehlers war sozusagen der E-Mail-Joker für Frankfurter Pharmaziestudenten, was Joshua Gerninghaus mit einem Erlebnis zur exakten Elektronenkonfiguration des Quecksilber(II)-Kations aus der Vorbereitungsphase auf sein erstes Examen, das er anhand seines E-Mail-Verlaufs nochmal recherchiert hatte, unterstrich. „Frage am 3. Juli 2016 um 21



Foto: privat

Volles Haus Aufmerksam verfolgen die Studenten die Abschiedsvorlesung von Professor Eberhard Ehlers.

Uhr abgeschickt und keine Stunde später war bereits Ehlers Antwort da! Und das in einer Art und Weise, die keine Fragen mehr offengelassen hat.“ Studenten, Ehemalige, Mitarbeiter und Professoren der Frankfurter Pharmazie danken Herrn Prof. Dr. Eberhard Ehlers für seinen unermüdlichen Einsatz in der Lehre und wünschen ihm einen erfüllten neuen Lebensabschnitt. Sie hinterlassen enorme Fußstapfen!

Lena-Marie Mareczek, Joshua Gerninghaus
(Fachschaft Pharmazie Frankfurt)

Dr. Otto Quintus Russe,
Prof. Dr. Dieter Steinhilber,
Prof. Dr. Theo Dingermann und
Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavecz
(Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Prof. Dr. Eberhard Ehlers – ein Leben für die Ausbildung

Bochum, Mitte der 1990er-Jahre. Meine Kommilitonen und ich s(chw)itzen in der Bibliothek der Fakultät für Chemie und versuchen verzweifelt, uns auf das Organik-Vordiplom vorzubereiten. In Ermangelung didaktisch guter Literatur fällt uns das schwer, denn schließlich streben es die großen, etablierten Lehrbücher an, dieses komplexe Fach so umfassend es geht abzudecken. Viele Autoren wollen nun einmal möglichst keine Lücken lassen – der Leser aber sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht.

Dann die Rettung! Die Schwester eines Mitlernenden studiert in Düsseldorf Pharmazie und gibt ihm ein knallorangefarbenes, in kultiger Schreibmaschinenschrift mehr oder weniger gestaltetes Buch mit: „Hier, damit lernen wir alle, das erste StEx schafft man so garantiert.“

Es handelte sich um das „Kurzlehrbuch Chemie II“ von Eberhard Ehlers, und auch uns verhalf es schließlich zur bestandenen Prüfung.

Das durfte man natürlich keinem erzählen: Wir hatten mit einem

„Schmalspur-Buch“ gelernt, und dann auch noch mit einem für Pharmazeuten ...!

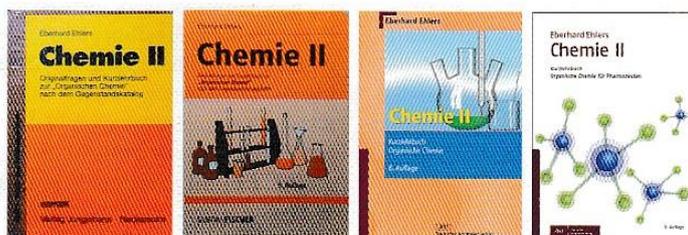
Aber genau das war immer ein Teil des Erfolgsrezepts der Ehlers-Bände: Sie wurden „unter der Ladentheke“ gehandelt, von Dozenten zumindest offiziell oft nicht ernst genommen, dafür hinter vorgehaltener Hand weiterempfohlen, und das natürlich aufgrund der mit ihrer Hilfe erzielten Erfolge in den Zwischenprüfungen und im Staatsexamen.

Damals erschienen die Bücher noch im Jungjohann Verlag, kurz darauf im Gustav Fischer Verlag. 1998 fanden sie dann im Deutschen Apotheker

Verlag in Stuttgart ihre endgültige Heimat.

Die Gelegenheit des Übergangs wurde doppelt genutzt, und der zuständige Lektor gleich mit übernommen: Dr. Eberhard Scholz, lange Jahre hauptverantwortlich für die Ehlers-Reihe und bis heute Programmleiter der DAV-Mediengruppe.

Vor beinahe einem Jahrzehnt wurde die planerische Zuständigkeit dann auf mich (den Quoten-Chemiker ...) übertragen, was mir nicht nur aufgrund meiner positiven Erfahrungen im Studium eine besondere Ehre war und ist, sondern auch wegen der über alle Jahre immer äußerst angeneh- →



Im Wandel der Zeiten ... Links das Cover der „Chemie II“ aus dem Jungjohann Verlag, dann erschien es im Gustav Fischer Verlag, heute im Deutschen Apotheker Verlag.

Personen

men und vor allem professionellen Zusammenarbeit mit einem Autor, wie er „im Buche steht“ – frei nach dem Motto „mindestens ein bis zwei Bände pro Jahr“.

Doch wer ist das überhaupt – der „Ehlers“, dessen Name schon vor Jahrzehnten zur Marke geworden ist? Die Details erfahren Sie im vorigen Artikel „Die Ära Ehlers geht an der Goethe-Universität Frankfurt zu Ende“ der Frankfurter Kollegen. Hier sei nur so viel gesagt: Ein überaus leidenschaftlicher und lebenswerter Mensch, der seine Begeisterung für die Chemie nicht nur während seiner industriellen Tätigkeit, sondern auch in der universitären Lehre zur Freude und Hilfe etlicher Studierendengenerationen auszuleben wusste, und das weit über das reguläre Rentenalter hinaus.

Wie engagiert er sich für seine Studierenden einsetzte, zeigen in erster Linie deren Erfolge, denn sein stets offenes Ohr für fachliche Fragen ermöglichte den meisten das Bestehen. Geschätzt wurde er ebenso für den sehr persönlichen und intensiven Kontakt, den er zu seinen Studenten pflegte, und für den gewissen Unterhaltungscharakter seiner Vorlesungen, was den ohnehin schon perfekt aufbereiteten Stoff noch viel verdaulicher machte.

Am 16. Oktober 2017 musste Professor Ehlers dann doch im Rahmen einer Feierstunde an der Universität Frankfurt in den für alle Beteiligten schmerzhaften Ruhestand verabschiedet werden.

Beinahe zeitgleich nominierte ihn die UNICUM-Stiftung unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Professor des Jahres, eine Ehre, die zuvor unter anderem auch Theo Dingermann, Kristina Friedland oder Metin Tolan zuteil wurde.

Aber wer wäre „der Ehlers“, wenn ihn das nicht noch zusätzlich beflügeln würde!?

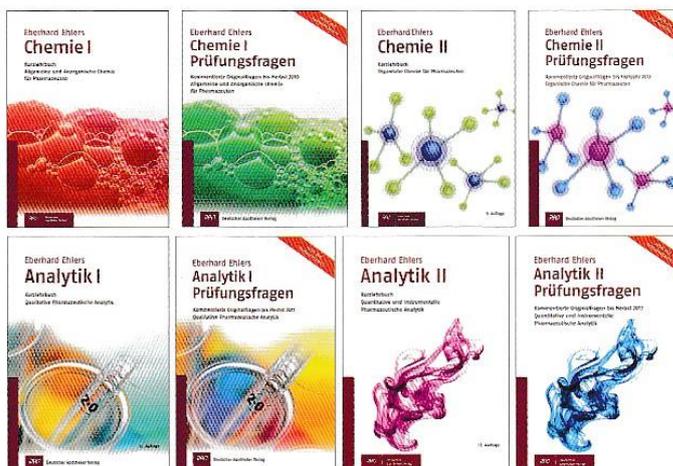
Und so erscheint in diesen Tagen mit der vollständig aktualisierten „Chemie II“ die insgesamt 42. Auflage eines Ehlers-Kurzlehrbuchs – welcher Autor kann schon auf einen solchen „Output“ zurückblicken? (Zudem passt das natürlich perfekt zu den 42 Jahren Lehre an der Goethe-Universität Frankfurt!) Rechnet man alle separaten Prüfungsfragen-Bände mit ein, steht Eberhard Ehlers für ein stolzes Lebenswerk von insgesamt fast 60 Büchern.

Doch wie fing das alles an? 1982 (also vor genau 35 Jahren) schloss Eberhard Ehlers mit dem Jungjohann Verlag die ersten Autorenverträge zu den Werken, die in den Jahren 1983 bis 1985 in ihren Erstaufgaben erschienen. Sie waren

fänglich noch in einem gemeinsamen Band vereint, bevor die Themen dann 1989 aufgrund erweiterter Anforderungen durch AAppO und DAB erweitert werden mussten und die Bände aufgespalten wurden.

Ab 2011 ergänzte Eberhard Ehlers sämtliche Prüfungsfragen-Bände um Kommentare zu den Antworten – auf vielfachen Wunsch der Studierenden. Allen Digitalisierungsentwicklungen zum Trotz ist das gedruckte Ehlers-Buch nach wie vor das beliebteste Medium zur Prüfungsvorbereitung, und es sieht nicht so aus, als ob sich das in naher Zukunft ändern wird.

Wie ist es nun, mit einem derart produktiven Autor zusammenzuarbeiten? Nun, zuerst einmal unkompliziert – aber auch unkonventionell.



Nur ein kleiner Ausschnitt ... Professor Ehlers steht für ein stolzes Lebenswerk von insgesamt fast 60 Büchern.

noch nicht in Kurzlehrbücher und Prüfungsfragen getrennt, da das 1974 gegründete IMPP noch nicht viele Prüfungen durchgeführt hatte, so dass das verfügbare Fragenmaterial übersichtlich genug war, um in einem Band mit den Lerninhalten Platz zu finden. Erst seit 1996/97 erscheinen die Prüfungsfragen als separate Werke.

Auch waren Analytik I (Qualitative Analyse) und Analytik II (Quantitative und Instrumentelle Analyse) an-

Das Anfordern eines von ihm so bezeichneten „Aufklebeexemplars“ der Voraufgabe zur handschriftlichen und klebetechnischen Bearbeitung ist jedes Mal der Startschuss für das DAV-Lektorat: Es ist so weit, er legt wieder los!

Keine Neuauflage vergeht ohne die Einarbeitung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und sonstige Verbesserungen.

In stundenlanger Kleinarbeit organisiert Eberhard Ehlers die komplexen

Verknüpfungen der Inhalte mit den Prüfungsfragen, der Prüfungsfragen mit den Antworten, der Antworten mit den Kommentaren, der Bücher untereinander ... Und das weitgehend auf dem Papier.

Uns allen ist es nach wie vor ein Rätsel, wie er das jedes Mal hinbekommt.

Das Anstreichen der Begriffe für das Sachregister - für jeden Autor kurz vor Drucklegung eine nicht wirklich beliebte Tätigkeit - erledigt er jedes Mal penibel und ohne Klagen.

Und dann ist wieder ein weiterer Band erschienen.

Lieber Herr Professor Ehlers,
ich danke Ihnen im Namen des Deutschen Apotheker Verlags für all die Jahre der ausgezeichneten Zusammenarbeit und freue mich auf viele weitere Auflagen - und natürlich wieder auf die Frankfurter Buchmesse im nächsten Jahr!

Dr. Tim Kersebohm, Diplom-Chemiker,
Programplaner für Naturwissenschaften,
DAV-Mediengruppe